

Natura 2000 Vorprüfung zum FFH-Gebiet DE-4614-303 für die Prüffläche Ech-03-S

Anlass/Hintergrund

Im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Wickede ist in Echthausen West die Darstellung einer ca. 1,42 ha großen neuen Wohnbaufläche (Prüffläche-Nr. Ech-03-S) vorgesehen. Im bislang rechtswirksamen Flächennutzungsplan (FNP) war der Standort als Fläche für die Landwirtschaft dargestellt. Etwa 80 m nördlich grenzt das FFH-Gebiet "Ruhr" an. Da der Mindestabstand von 300 m zum Natura 2000-Gebiet unterschritten wird, ist aus fachlicher Sicht eine überschlägige FFH-Vorprüfung durchzuführen.

Auf der Grundlage vorhandener Unterlagen und Daten zum Vorkommen von Lebensraumtypen und Arten sowie akzeptierter Erfahrungswerte zur Intensität von Beeinträchtigungen wird im Rahmen der FFH-Vorprüfung eine

- überschlägige Ermittlung der relevanten Wirkungen/Wirkfaktoren des Projektes inklusive ihrer Intensität und ihrer maximalen Einflussbereiche auf das Natura 2000-Gebiet einschließlich seiner für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile sowie eine
- überschlägige Prognose und Bewertung, ob erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebietes unter Berücksichtigung möglicher Summationseffekte offensichtlich auszuschließen sind

vorgenommen (MKULNV 2016).

Eine erhebliche Beeinträchtigung liegt vor, wenn die Veränderungen und Störungen in ihrem Ausmaß oder in ihrer Dauer dazu führen, dass ein Natura 2000-Gebiet seine Funktionen in Bezug auf die Erhaltungsziele oder die für den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile nur noch in eingeschränktem Umfang erfüllen kann.

Aufgrund der Maßstabsebene des FNP können im Rahmen der Wirkungsanalyse noch keine konkreten Angaben zu Erschließung, Geometrie der Baukörper oder weiteren Details wie z.B. Grünflächenanteil oder -verteilung gemacht werden. Eine für Wohngebiete typische Grundflächenzahl (GRZ) von 0,6 und eine an das Umfeld angepasste lockere Bebauung werden als Regelannahmen zu Grunde gelegt.

Prüffläche-Nr.: Ech-03-S



Lage der Prüffläche (schwarze Umrandung)

- FFH-Gebiet
- 300 m-Puffer

Größe:
1,42 ha

Status FNP alt:
Fläche für die
Landwirtschaft

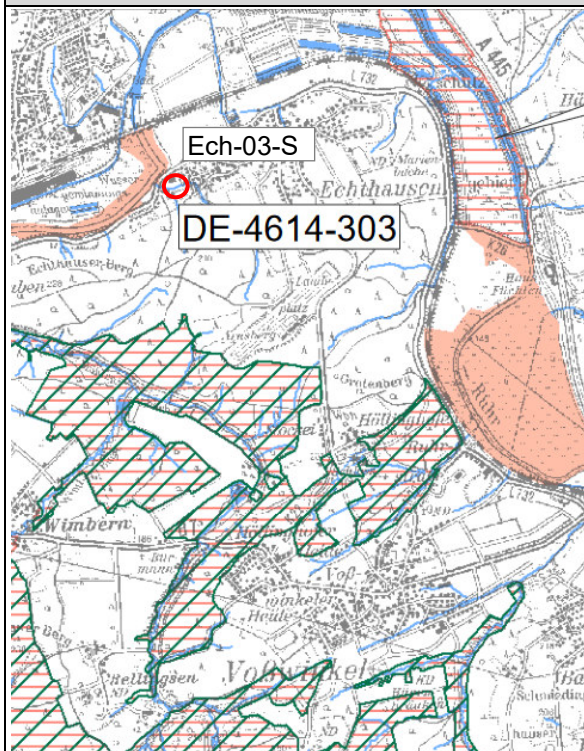
Status FNP neu:
Wohnbaufläche

Kurzbeschreibung:

Freiflächen am westlichen Ortsrand Echthausens:

- Grünlandbrache im Ostteil extensiv genutztes Grünland (Weiden) im Westteil
- Gliedernde Eichenreihe am Nordrand der westlichen Teilfläche
- Naturnaher Laubwald mit natürlichem Bachoberlauf südlich angrenzend (Bachlauf im Plangebiet tw. verrohrt und künstlich verändert)
- Ausgebauter Immesbach verläuft am Nordrand der östlichen Teilfläche
- Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für den Betrachtungsraum im Fundortkataster (LANUV)
- Reproduktionsnachweis des nicht planungsrelevanten Trauerschnäppers 2009 am Südostrand der Fläche im Fundortkataster (LANUV)
- Günstiges Habitatpotenzial für Arten des Grünlands und der Siedlungsränder
- Naturnahe Bach- und Waldlebensräume mit Habitatpotenzial für spezialisierte Arten angrenzend

FFH-Gebiet DE-4614-303 Ruhr



Kartenausschnitt des nördlichen Teils des FFH-Gebietes (orangene Flächen)

- DE-4614-303 Ruhr Teil 1
- weitere FFH- Gebiete
- DE-4513-401 VSG Luerwald und Biebetbach
DE-4514-401 VSG Möhnesee

Größe:
525 ha

Schutzstatus:
FFH-Gebiet

Abstand der Prüffläche:
ca. 80 - 250 m

Kurzbeschreibung:

Das Gebiet umfasst insgesamt 15 naturnahe Abschnitte der Ruhr zwischen Winterberg und Fröndenberg. Die Ruhr präsentiert sich mit zahlreichen Strukturelementen naturnaher Fließgewässer. Zu nennen sind bis zu fünf Meter hohe Steilwände im Bereich von Prallhängen, Flachufer mit Schlammablagerungen, Kiesbänke, unterschiedliche Strömungsgeschwindigkeiten des Wassers und eine steinige Gewässersohle. Die Ruhr wird Erlen und Weiden sowie Uferhochstaudenfluren gesäumt. Im Nordwesten sind großflächige Weidegrünländer mit zahlreichen Flutmulden in das Gebiet mit einbezogen worden in denen sich lokale Kleingewässer bilden, mit Bedeutung als Amphibien-Laichgewässer. Die Unterläufe von Valme und Elpe sind einbezogen. Diese haben im Raum Bestwig u.a. eine hohe Bedeutung als Nahrungshabitat für Fledermäuse. Unterhalb von Arnsberg-Neheim befindet sich der größte Uferschwalbenkolonie des Landes in natürlichen Ufersteilwänden.

Abschnittsweise gibt es reich ausgebildeten Unterwasservegetation und naturnahe Fließgewässerabschnitten. Die Ruhe bietet u.a. Lebensraum für bedrohte Vogelarten wie Eisvogel, Uferschwalbe und für eine Vielzahl weiterer Organismen der Fließgewässerbiotope. Aufgrund der z.T. noch erhaltenen natürlichen Fließgewässerdynamik werden bei den periodisch auftretenden Hochwässern große Teile der benachbarten Aue überschwemmt und bildet ein Mosaik aus zahlreichen Lebensräumen unterschiedlichster Standortbedingungen.

(<https://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/de/fachinfo/listen/meldedok/DE-4614-303>)

Im Ruhrabschnitt der Gemeinde Wickede werden bis Anfang 2024 Auenentwicklungsmaßnahmen durchgeführt.

Es werden Böschungsbefestigungen des in Fließrichtung linken Ufers entfernt. Gleichzeitig wird der Fluss aufgeweitet und neue Gewässerstrukturen geschaffen. In der Aue entstehen Wasserwechselbereiche, die schnell vom Fluss überflutet werden können. Der von Süden zufließende Mühlen-/Wimberbach wird auf den ersten 100 Metern innerhalb der Ruhraue ebenfalls naturnah umgestaltet. Weiterhin wird eine 40 Meter breite Flutrinne zur Hochwasserentlastung der Wehranlage (ehemals Mannesmann) hergestellt.

(www.bra.nrw.de/presse/ruhr-bei-wickede-wird-naturnaeher)

Beschreibung des NATURA 2000 Gebietes

Lebensraumtypen nach Anhang I	Code	Fläche/ha	LRT	Erh. Zustand
		3260	109,0082	Fließgewässer mit Unterwasservegetation
	3270	0,0728	Flüsse mit Schlammabänken mit Vegetation des <i>Chenopodium rubri</i> p.p. und des <i>Bidention</i> p.p	C
	6430	0,3194	Feuchte Hochstaudenfluren	B
	6510	10,8542	Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen	C
	9110	0,0235	Hainsimsen-Buchenwald	-

	91E0	1,1477	Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (Prioritärer Lebensraum)	C
Charakteristische Arten LRT 3260	Säugetiere	Europäischer Biber		
	Brutvögel	Flussregenpfeifer, Gänsesäger, Uferschwalbe		
	Fische	Äsche, Flussneunauge, Lachs, Meerneunauge, Quappe, Schneider		
	Libellen	Gestreifte Quelljungfer, Grüne Keiljungfer		
	Laufkäfer	<i>Acupalpus brunnipes, Bembidion argenteolum, Bembidion atrocaeruleum, Bembidion decorum, Bembidion fasciolatum, Bembidion fluviatile, Bembidion litorale, Bembidion modestum, Bembidion monticola, Bembidion prasinum, Bembidion punctulatum, Bembidion ruficollis, Bembidion striatum, Bembidion testaceum, Bembidion tibiale, Bembidion velox, Chlaenius nitidulus, Dyschirius intermedius, Dyschirius thoracicus, Elaphropus quadrisignatus, Nebria livida, Omophron limbatum, Paranchus albipes, Paratachys micros, Perileptus areolatus, Sinechostictus elongatus, Sinechostictus millerianus, Sinechostictus stomoides, Thalassophilus longicornis</i>		
	Mollusken	Gemeine Kahnschnecke		
	Makrozoobenthos	<i>Brachycentrus subnubilus, Deronectes latus, Habrophlebia lauta, Helophorus arvernicus, Hydraena minutissima, Hydraena reyi, Isoperla difformis, Ithytrichia lamellaris, Lepidostoma basale, Limnius opacus, Lype phaeopa, Lype reducta, Oecetis testacea, Perla abdominalis, Perla marginata, Rhithrogena semicolorata-Gr., Stenelmis canaliculata</i>		
	Moose	Schuppiges Brunnenmoos		
Charakteristische Arten LRT 3270	Brutvögel	Flussregenpfeifer		
	Fische	Quappe		
Charakteristische Arten LRT 6430	Säugetiere	Brandmaus		
	Falter	Gilbweiderich-Spanner, Mädesüß-Perlmutterfalter, <i>Buszkoiana capnodactylus</i> (Syn. <i>Platyptilia capnodactylus</i>) Schönbär, Pestwurzeule		
	Pflanzen	Alpen-Milchlattich, Hühnerbiss, Platanen-Hahnenfuß, Fluss-Greiskraut, Sumpf-Greiskraut		
	Moose	Falsches Punktirtes Wurzelsternmoos		
Charakteristische Arten LRT 6510	Falter	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling		
	Heuschrecken	Warzenbeißer		
	Pflanzen	Echter Haarstrang, Kleine Wiesenraute		
Charakteristische Arten LRT 91E0	Säugetiere	Europäischer Biber		
	Falter	Schwarzes Ordensband		
	Laufkäfer	<i>Carabus variolosus nodulosus</i>		
	Mollusken	Keulige Schließmundschnecke, Ufer-Laubschnecke, Gestreifte Haarschnecke, Große Grasschnecke, Bauchige Windelschnecke, Ungenabelte Kristallschnecke		
	Spinnen	Zwergradnetzspinne		
Arten nach Anhang II		<i>Cottus gobio, Lampetra planeri, Myotis dasycneme</i>		
Andere wichtige Pflanzen- und Tierarten		Im Gebiet gibt es bedeutsame Vorkommen folgender Vogelarten: Eisvogel, Gänsesäger, Uferschwalbe		
MTB 4513-Q1 Neheim-Hüsten	Säugetiere	Breitflügelfledermaus, Wasserfledermaus, Kleine Bartfledermaus, Abendsegler, Flughautfledermaus, Flughautfledermaus, Zwergfledermaus, Mückenfledermaus		
	Vögel	Habicht, Sperber, Raufußkauz, Eisvogel, Baumpieper, Graureiher, Waldohreule, Steinkauz, Uhu, Mäusebussard,		

<p>LRT 6430 Feuchte Hochstaudenfluren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung von Feuchten Hochstaudenfluren an Fließgewässern und Wald-rändern mit ihrer lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturvielfalt • Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten • Erhaltung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps • Erhaltung der lebensraumtypischen Grundwasser - und/ oder Überflutungsverhältnisse • Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen aus angrenzenden Nutzflächen
<p>LRT 6510 Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung der Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen mit ihrer lebensraumtypischen Kennarten-, Magerkeitszeiger- und Strukturvielfalt sowie extensiver Bewirtschaftung • Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen • Wiederherstellung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten • Wiederherstellung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps • Wiederherstellung eines störungsarmen Lebensraumtyps
<p>LRT 91E0 Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (Prioritärer Lebensraum)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung von Erlen-Eschen- und Weichholz -Auenwäldern mit ihrer lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in ihrer standörtlich typischen Variationsbreite, inklusive ihrer Vorwälder • Wiederherstellung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten • Wiederherstellung lebensraumtypischer Wasser- und Bodenverhältnisse (Wasserhaushalt, Nährstoffhaushalt, Bodenstruktur) unter Berücksichtigung des Wassereinzugsgebietes) • Wiederherstellung eines lebensraumangepassten Wildbestandes • Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen • Wiederherstellung eines störungsarmen Lebensraumtyps • Wiederherstellung eines an Störarten armen Lebensraumtyps
<p>1096 Bachneunauge</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung naturnaher, linear durchgängiger, lebhaft strömender, sauberer Gewässer mit lockerem, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichhabitat) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat), mit natürlichem Geschiebetransport und gehölzreichen Gewässerrändern • Wiederherstellung einer möglichst unbeeinträchtigten Fließgewässerdynamik mit lebensraumtypischen Strukturen und Vegetation • Vermeidung und ggf. Verringerung von direkten und diffusen Nährstoff-, Schadstoff- und anthropogen bedingten Feinsedimenteinträgen in die Gewässer • Wiederherstellung der Wasserqualität • Wiederherstellung einer schonenden Gewässerunterhaltung unter Berücksichtigung der Ansprüche der Art • Wiederherstellung der linearen Durchgängigkeit der Fließgewässer im gesamten Verlauf • Das Vorkommen im Gebiet ist insbesondere aufgrund seiner Bedeutung als eines der fünf größten Vorkommen in der FFH-Gebietskulisse der kontinentalen biogeographischen Region in NRW wiederherzustellen.
<p>1163 Groppe</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung naturnaher, linear durchgängiger, kühler, sauerstoffreicher und totholzreicher Gewässer mit naturnaher Sohle und gehölzreichen Gewässerrändern als Laichgewässer • Erhaltung einer möglichst unbeeinträchtigten Fließgewässerdynamik mit lebensraumtypischen Strukturen und Vegetation • Vermeidung und ggf. Verringerung von direkten und diffusen Nährstoff-, Schadstoff- und anthropogen bedingten Feinsedimenteinträgen in die Gewässer • Erhaltung der Wasserqualität • Erhaltung einer schonenden Gewässerunterhaltung unter Berücksichtigung der Ansprüche der Art • Erhaltung der Durchgängigkeit der Fließgewässer im gesamten Verlauf

	<ul style="list-style-type: none"> Das Vorkommen im Gebiet ist insbesondere aufgrund seiner Bedeutung als eines der fünf größten Vorkommen in der FFH-Gebietskulisse der kontinentalen biogeographischen Region in NRW wiederherzustellen.
--	---

Wirkfaktoren		
Mögliche erhebliche Beeinträchtigung	Betroffene/r LRT oder Art	Potenzielle Auswirkungen
Anlagebedingte Wirkungen		
Flächenverlust/Versiegelung	Fledermäuse, Vögel	Verlust von Offenlandbiotopen und pot. Nahrungsflächen im 300 m Umfeld des FFH-Gebiets
Nutzungsänderung	Fledermäuse, Vögel	Randbeeinträchtigung und Störung von LRT und Arten durch Heranrücken von Wohnbauflächen im 300 m Umfeld des FFH-Gebiets nicht zu erwarten
Veränderung abiotischer Standortfaktoren	3260, 3270, 6430, 6510, 9110, 91E0	Beeinflussung des Grundwasserregimes durch Versiegelung im 300m Umfeld des FFH-Gebiets
Barrierewirkung, Kollision	Fledermäuse, Vögel	Aufgrund der räumlichen Lage nicht zu erwarten
Betriebsbedingte Wirkungen		
Stoffliche Wirkungen	3260, 3270, 6430, 6510, 9110, 91E0, Fische, Amphibien	Funktionsminderung von LRT durch Zunahme von Immissionen; keine direkten Einleitungen von Schmutz- oder Niederschlagswasser in Gewässer zu erwarten
Nichtstoffliche Wirkungen	3260, 3270, 6430, 6510, 9110, 91E0 Fledermäuse, Vögel	Funktionsminderung von LRT und Arten durch Zunahme von Lärm und visuellen Störwirkungen
Baubedingte Wirkungen		
Flächenbeanspruchung (Baustraßen, Lager etc.)	Fledermäuse, Vögel	Vorübergehende Beanspruchung von Offenlandbiotopen im 300 m Umfeld des FFH-Gebiets
Stoffliche Wirkungen	3260, 3270, 6430, 6510, 9110, 91E0, Fische, Amphibien	Vorübergehende Zunahme von Immissionen
Nichtstoffliche Wirkungen	3260, 3270, 6430, 6510, 9110, 91E0 Fledermäuse, Vögel	Vorübergehende Zunahme von Lärm und visuellen Störwirkungen
Summationswirkungen		
Eine Abfrage der Projektdatenbank des Fachinformationssystems des LANUV ergab, dass für das Gebiet aktuell keine Datensätze zu weiteren Plänen und Projekten erfasst sind.		

Maßnahme-Empfehlungen zur Vermeidung und Minderung

- Emissionsarme Bebauungskonzepte
- Erhalt von Grünpuffern sowie Be- und Eingrünung des Baugebietes
- Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention)
- Lärmschutzmaßnahmen
- Durchführung einer artenschutzrechtlichen Prüfung auf Bebauungsebene

Auswirkungen auf das FFH-Gebiet DE-4614-303 Ruhr

Anlagebedingte Beeinträchtigungen

Die geplante Wohnbaufläche liegt vollständig außerhalb des FFH-Gebietes, so dass eine anlagenbedingte Flächeninanspruchnahme von LRT ausgeschlossen werden kann. Die essentiellen Habitate der im Standarddatenbogen gelisteten Anhang II Arten (Bachneunauge, Groppe, Teichfledermaus) sowie der in den LRT charakteristischen Arten (s.o.) befinden sich überwiegend in der Ruhr bzw. innerhalb der Aue. Nahrungshabitate von Arten der Ruhrauen sowie Flugleitbahnen von Fledermäusen werden nicht beansprucht.

Die Versiegelung infolge der Bebauung kann zu Beeinträchtigungen des Grundwasserhaushaltes führen. Auswirkungen auf den Gewässerhaushalt der Ruhr werden aufgrund der vergleichsweise geringen Versiegelungsanteile nicht erwartet. Insofern ergeben sich auch keine indirekten Auswirkungen auf die wasserabhängigen LRT im FFH-Gebiet Ruhr.

Mit der geplanten Wohnbaufläche wird ein vorhandener Siedlungsbereich ergänzt. Der Standort ist aktuell bereits durch die südlich angrenzende Ruhrstraße L 732 sowie vorgelagerte Bebauung vom FFH-Gebiet abgetrennt. Aufgrund dieser Ausgangslage ergeben sich keine zusätzlichen Barrierewirkungen.

Erhebliche anlagebedingte Beeinträchtigungen der maßgeblichen Bestandteile des FFH-Gebietes sind nicht zu erwarten.

Bau- und betriebsbedingte Wirkungen

Die bauzeitliche Flächenbeanspruchung entspricht der dauerhaften, so dass während der Bauzeit keine zusätzlichen Flächen beansprucht oder umgewandelt werden. Insbesondere eine bauzeitliche Nutzung im FFH-Gebiet ist auszuschließen.

Von den vorhandenen Siedlungsbereichen und angrenzenden Straßen gehen bereits Emissionen, Lärm und visuelle Wirkungen aus, so dass infolge der wohnbaulichen Erweiterung eine Zunahme von Beeinträchtigungen auf das FFH-Gebiet nur in unerheblichem Ausmaß zu erwarten ist.

Relevante bau- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen der maßgeblichen Bestandteile durch stoffliche und nicht stoffliche Wirkungen sind nicht zu erwarten. Es wird davon ausgegangen, dass gemäß den rechtlichen Grundlagen sowie den kommunalen Entwässerungs- und Abfallentsorgungssatzungen ein sachgerechter Umgang mit Abfällen und Abwässern gewährleistet und eine ordnungsgemäße Entsorgung sichergestellt werden.

Die Wirkungen des Vorhabens können durch die o.g. Vermeidungsmaßnahmen reduziert werden. Mögliche artenschutzrechtliche Konflikte für außerhalb des FFH-Gebietes vorkommende Arten müssen im Rahmen von Artenschutzprüfungen auf der nachfolgenden Planungsebene geprüft und berücksichtigt werden.

Summationswirkungen

Da Beeinträchtigungen aufgrund der geringen räumlichen Austauschbeziehungen und der geringen Wirkintensität auf das FFH-Gebiet ausgeschlossen werden können, sind kumulative Wirkungen mit anderen Plänen nicht zu erwarten.

Ergebnis der Natura 2000-Vorprüfung

Auf der Grundlage der vorstehenden Angaben und des gegenwärtigen Kenntnisstandes können erhebliche Beeinträchtigungen der Schutz- und Erhaltungsziele auf der Ebene der Flächennutzungsplanung ausgeschlossen werden. Prioritäre Lebensraumtypen sind aufgrund fehlender Vorkommen im Gebiet nicht betroffen. Eine Beeinträchtigung von im FFH-Gebiet vorkommenden Arten des Anhangs II (Bachneunauge, Groppe, Teichfledermaus) ist ebenfalls nicht zu erwarten.

<input checked="" type="checkbox"/> ja	Das Vorhaben ist mit dem Schutzzweck bzw. mit den Erhaltungszielen verträglich.
<input type="checkbox"/> nein	Für das Vorhaben ist eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.

Verwendete Quellen

MKULNV (2016): VV-Habitatschutz (Verwaltungsvorschrift zur Anwendung der nationalen Vorschriften zur Umsetzung der Richtlinien 92/43/EWG (FFH-RL) und 2009/147/EG (V-RL) zum Habitatschutz), Rd.Erl. d. Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW in der Fassung vom 06.06.2016.

<https://natura2000-melddok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-melddok/de/fachinfo/listen/melddok/DE-4614-303>

http://ffh-vp.naturschutzinformationen.nrw.de/ffh-vp/web/babel/media/leitfaden_ca_nrw_161219.pdf

<http://ffh-vp.naturschutzinformationen.nrw.de/ffh-vp/de/karte/vp>

<http://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de>

<http://bk.naturschutzinformationen.nrw.de/bk/de/downloads>

www.bra.nrw.de/presse/ruhr-bei-wickede-wird-naturnaeher

Abkürzungen:

CA =Charakteristische Art

FFH = Fauna-Flora-Habitat

FNP = Flächennutzungsplan

LRT = Lebensraumtyp

MTB = Messtischblatt

SDB = Standarddatenbogen